



MITTE IM DIALOG

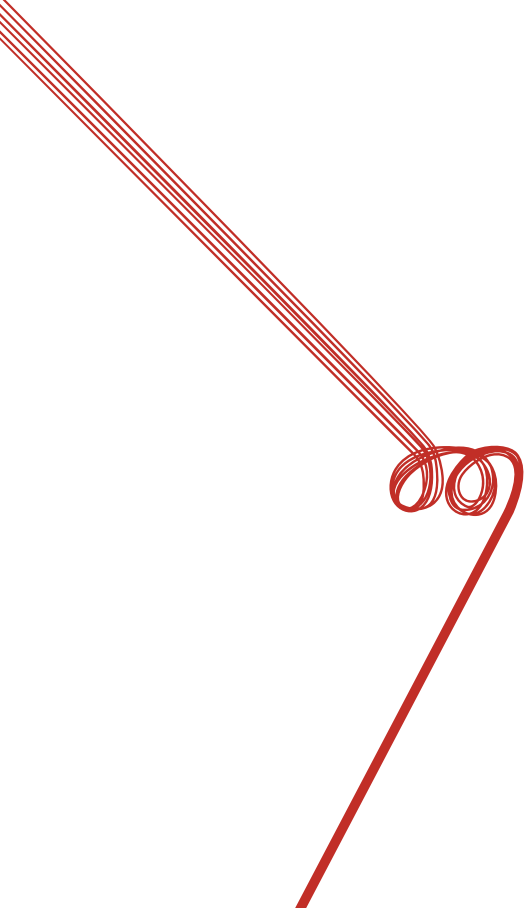
WAS UNS VERBINDET

PROGRAMMHEFT

zur Veranstaltungswoche in Berlin-Mitte

27.09.2021 - 06.10.2021

www.mitteimdialog.de



FABRIK OSLOER STRASSE
Zentrum für soziale und kulturelle Arbeit



NARUD

Network African Rural and Urban Development e.V.



Zentrum für
interreligiösen Dialog





Vorwort

MITTE IM DIALOG

Netzwerk- und Kompetenzprojekt zur Förderung des interreligiösen und interkulturellen Dialogs im Bezirk Mitte

Das Bezirksamt Mitte von Berlin hat das Dialog- und Kompetenznetzwerk **MITTE IM DIALOG** initiiert. Umgesetzt wird **MITTE IM DIALOG** von der Fabrik Osloer Straße e.V. in Zusammenarbeit mit Network African Rural and Urban Development (NARUD) e.V. und dem Zentrum für interreligiösen Dialog Berlin Moabit (ZiD) e.V.

Im Bezirk gibt es zahlreiche kulturelle, religiöse und soziale Organisationen und Vereine, die sich für das Gemeinwesen engagieren. Die unterschiedlichen Perspektiven der Organisationen und Vereine sowie auch der Bildungseinrichtungen und Verwaltungen zusammenzubringen, ist das Ziel von **MITTE IM DIALOG**.

Die Veranstaltungswoche **MITTE IM DIALOG** findet vom 27. September bis zum 6. Oktober 2021 bereits zum dritten Mal in den Ortsteilen Moabit, Wedding und Gesundbrunnen statt. In diesem Jahr gibt es erstmals ein Motto: **WAS UNS VERBINDET**. Wir laden ein, sich zu begegnen, kennenzulernen und in den Dialog zu treten. Im Programm: Dialog-Dinner **WAS UNS VERBINDET**, Lesungen aus Koran und Bibel, Diskussionsveranstaltungen, beispielsweise zur Situation auf dem Wohnungsmarkt, Buchpräsentationen und vieles mehr.

Mit der Veranstaltungswoche möchten wir das Engagement der vielen Menschen und Einrichtungen in Mitte sichtbar machen, die sich für ein vielfältiges und



Vorwort | MITTE IM DIALOG

gleichberechtigtes Zusammenleben und gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen. Dies in einer schwierigen und herausfordernden Zeit, in der - verstärkt durch die Corona-Pandemie – Verschwörungserzählungen, Antisemitismus und Ausgrenzungen deutlich sichtbarer werden, aber in der sich auch zahlreiche Bewegungen für allgemeingültige Menschenrechte engagieren.

Bei allen Veranstaltungen gelten die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln! Zum Besuch der Veranstaltungen ist eine Anmeldung sowie der Nachweis einer Impfung, Genesung oder ein tagesaktueller Coronatest notwendig. Die inhaltliche Verantwortung für die Ausgestaltung der Veranstaltungen liegt bei den jeweiligen Veranstalter*innen.

Wir wünschen allen Beteiligten erfolgreiche Veranstaltungen!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Projektteam von **MITTE IM DIALOG**.

Viel Spaß beim Lesen des Programmhefts und bei den Veranstaltungen wünscht Ihnen Das Projektteam von **MITTE IM DIALOG**.



QUELLE: Bezirksamt Mitte

Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte

STEPHAN VON DASSEL

GRÜßWORT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Mitte,

dieser Tage erreichen uns aus Afghanistan Bilder von Menschen, die gerade dabei waren, sich an ein Leben zu gewöhnen, dessen Grundpfeiler Demokratie, Respekt und Friedfertigkeit gewesen sind. Und nun, von heute auf morgen, bricht alles dies zusammen. Eine schreckliche Tragödie, die sprachlos macht.

Die Ereignisse in Afghanistan verdeutlichen uns aber auch, dass diese Werte und Menschenrechte keineswegs selbstverständlich sind, nirgendwo auf der Welt. Daher kann es auch in unserem Bezirk Mitte gar nicht oft genug gewürdigt werden, dass sich zahlreiche Initiativen, Projekte, Einrichtungen und religiöse Gemeinden darum bemühen, ein

lebendiges, vielfältiges und demokratisches Zusammenleben in Vielfalt und Respekt zu gestalten. Dazu gehört es, miteinander und über Unterschiede hinweg ins Gespräch zu kommen, neue Sichtweisen und (Lebens-) Erfahrungen ernst zu nehmen und sich zu verwahren gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

Vor allem persönliche Begegnungen bilden ein stabiles Fundament für gegenseitiges Verständnis und friedliches Zusammenleben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass dies die große Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohnern von Mitte genauso sieht, das Heimat von Menschen aus weit mehr als 100 Ländern geworden ist. Wir leben wie kein anderer Bezirk in Berlin von Vielfältigkeit und Toleranz, und gerade deshalb besitzt Mitte eine so große Attraktivität.

Dazu leistet auch die Veranstaltungswoche „Mitte im Dialog“ einen wichtigen Beitrag. Bereits im dritten Jahr finden nunmehr wieder zahlreiche Aktivitäten an mehreren Orten im Bezirk statt. Leider ist es pandemiebedingt dabei noch immer nötig, auf die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu achten.

Bitte beteiligen Sie sich und nutzen Sie rege die Möglichkeit, Ideen, Ansichten und Erfahrungen auszutauschen. Vielleicht begegnen wir uns ja auf der einen oder anderen Veranstaltung – ich würde mich freuen!

Stephan von Dassel

Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte

Mitte im Dialog

WAS UNS VERBINDET

DIALOG-DINNER

18:00 - 20:30 UHR

Anmeldung

pinzl@mitteimdialog.de

Ort

NachbarschaftsEtage
Hof der Fabrik Osloer Straße
Osoer Straße 12, 13359 Berlin.

Details

Zum Auftakt der diesjährigen Veranstaltungswoche unter dem Motto **WAS UNS VERBINDET** möchten wir Sie und Euch sehr herzlich einladen, bei einem pandemie-konformen Dinner gemeinsam ins Gespräch zu kommen. In entspannter Atmosphäre möchten wir uns über Verbindendes, über Gemeinsamkeiten und über Unterschiede austauschen. Es soll um die Themen gehen, die uns bewegen, und darum, uns besser kennenzulernen. Zudem wird es eine Musikeinlage von der AG Musik der Religionen vom Berliner Forum der Religionen geben.



27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Casa-Dar in Kooperation mit dem
Weinmeisterhaus - Jugendkulturzentrum

VIELFALT DER NATUR

KREATIVANGEBOT FÜR KINDER

15:00 - 17:00 UHR

Anmeldung

015787825874

Ort

Casa-Dar
Koloniestrasse 116, 13359 Berlin

Details

Gemeinsam mit den Kindern werden in Zweier-Teams unter Anleitung einer Künstlerin Pflanzen, Blumen und andere Naturmaterialien in unterschiedlichen Farben und Formen umweltfreundlich gedruckt und verewigt. Denn Kunst und Spaß verbinden! :)



WEINMEISTERHAUS
Jugendkulturzentrum Mitte

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Demokratie in der Mitte

„IMMER DIESER GENDERWAHN!“ ANTIFEMINISMUS IN DER POLITIK UND SEINE AUSWIRKUNG AUF DEMOKRATIE UND GESELLSCHAFT

17:30 - 19:00 UHR

Anmeldung

info@demokratie-in-der-mitte.de

Ort

Fabrik Osloer Straße

Osloer Straße 12, Alte Werkstatt I, Raum B, 13359 Berlin

Details

Antifeministische Begriffe wie „Genderwahn“ sind gerade in den letzten Jahren zum geflügelten Wort in politischen Auseinandersetzungen geworden - nicht nur in rechten Parteien. Aber warum finden antifeministische Begriffe und Themen einen immer größeren Anklang? Wie lässt sich diese Entwicklung erklären? Welche Auswirkungen kann das für eine demokratische Gesellschaft haben? Und wer kann eigentlich was dagegen tun?

Vortrag, Referentin: Jenny-A. Schulz, Diplom-Politologin



Demokratie in der Mitte

Partnerschaften für Demokratie in Wedding & Moabit

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

NachbarschaftsEtage und Familienzentrum Wattstraße

(UN)FAIRER WOHNUNGSMARKT?

17:00 - 19:00 UHR

Anmeldung

pernice@pfefferwerk.de

Ort

Familienzentrum Wattstraße
Wattstraße 16, 13355 Berlin.

Details

Haben Sie Schwierigkeiten, in Berlin eine Wohnung zu finden und/oder Probleme im Mietverhältnis? Und denken Sie, dass Sie in dieser Situation aufgrund Ihrer Herkunft, Sprache, Religion, oder Ihres Alters unfair behandelt werden? Bei der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, mit Vertreter*innen der Fachstelle „Fair mieten – Fair wohnen“, dem Projekt Wohnbrücke (Wohnungssuche für Geflüchtete) und Frau Dr. Maja Lasic (SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin) ins Gespräch zu kommen und praktische Ratschläge zu bekommen.



27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Afrika-Haus e.V. mit freundlicher Unterstützung der Belgischen Botschaft und
SABAA.education

THEATERTEXT VON ALEX LORETTE: ES KOMMT, WIE ES KOMMT EINE SZENISCHE LESUNG

EINLASS: 18:30 UHR
BEGINN: 19:30 UHR

Anmeldung

veranstaltungen@afrikahaus-berlin.de

Ort

Afrika-Haus Berlin-Moabit
Bochumer Str. 25, 10555 Berlin

Details

Lucie rekapituliert ihr Leben. Sie wurde als Tochter belgischer Kolonisatoren 1940 im Kongo als Weiße geboren, von einer schwarzen Amme aufgezogen und ist folglich, wie es ihr Großvater befürchtete „von innen schwarz geworden“. Mit 16 wird sie von einem schwarzen Jungen schwanger, das Kind wird ihr gleich nach der Geburt weggenommen, sie selbst wird nach Belgien in ein Klosterinternat verbannt. Das Stück ist ein „dialogischer Monolog“, eine Erzählung, in die sich eine Reihe von anderen Personen und Stimmen, vor allem die Stimme der Tochter, aktiv einmischen. Auf sehr persönliche Weise eröffnet es Fragen nach Ursachen und Auswirkungen von Kolonialismus und Rassismus, nach der Bedeutung von Herkunft und Hautfarbe, dem richtigen oder falschen Ort für ein Leben.

AFRIKA - HAUS
BERLIN seit 1993

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

**WAS UNS
VERBINDET**

Afrika-Haus e.V. und Axel Barner

„ÄTHIOPISCHES ALBUM“

LESUNG MIT DISKUSSION

19:30 UHR

Anmeldung

veranstaltungen@afrikahaus-berlin.de

Ort

Afrika-Haus Berlin-Moabit
Bochumer Str. 25, 10555 Berlin

Details

Lesung aus dem neu erschienen Buch „Äthiopisches Album“ mit anschließender Diskussion über verschiedene Aspekte, die im Buch thematisiert werden (Probleme der Entwicklungszusammenarbeit, der Migration u.a.). Musikalisch begleitet wird der Abend durch die Musik der Harfenistin und Sängerin Martha Teffera aus Äthiopien.



AFRIKA - HAUS
BERLIN seit 1993

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

SOS Kinderdorf Berlin

SICH DER UMWELT NÄHERN – KREATIV MIT SPAß UND FREUDE!

17:00 - 19:30 UHR

Anmeldung

Anika Reckmann: 030 330993-50
anika.reckmann@sos-kinderdorf.de

Ort

Waldstraße 23/24, 10551 Berlin

Details

Wir laden alle Familien ein, mit uns einen tollen Abend zu verbringen. Gemeinsam wollen wir uns den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit nähern.



**SOS
KINDERDORF**
Berlin

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Afrika-Haus e.V.

AUSSTELLUNG: „BERLIN – EIN POSTKOLONIALER GEDÄCHTNISRAUM“ TAG DER OFFENEN TÜR

11:00 - 19:00 UHR

Ort

Afrika-Haus Berlin Moabit
Bochumer Str. 25, 10555 Berlin



Details

Im Jahr 2019 eröffnete die Dauerausstellung „Berlin – ein postkolonialer Gedächtnisraum“. Mit besonderem Fokus auf die (post-)koloniale Metropole Berlin, spannt die Ausstellung auf großen Schautafeln einen Bogen von mehreren Hundert Jahren; sie richtet sich an ein breites Publikum. Die Ausstellung ist Georg Adolf Christiani gewidmet - dem ersten Afrikaner, der nachweislich in Berlin gelebt hat.

-> *Georg Adolf Christiani ist der erste Afrikaner, der nachweislich in Berlin gelebt hat. Mit dem Namen Ebnu kam er 1678 nach Berlin. Im Jahre 1681 wurde er in Spandau auf den Namen Georg Adolf Christiani getauft. Nicht auszuschließen ist, dass Ebnu aus dem heutigen Ghana stammte, wo 1683 die kurbrandenburgisch-preußische Stützpunktkolonie Großfriedrichsburg gegründet wurde.*

27.09.
28.09.
29.09.
30.09.
01.10.
02.10.
03.10.
04.10.
05.10.
06.10.

Moabiter Filmkultur e.V. und Zentrum für interreligiösen Dialog Berlin-Moabit (ZiD e.V.)

DIE RELEVANZ KULTURELLER BEGEG- NUNGSARBEIT AUF STADTTEILEBENE AM BEISPIEL DER FILM- UND GESPRÄCHS- REIHE „TÜRKEI IM KINO“ IN MOABIT

19:30 - 21:00 UHR

Anmeldung

bis 1.10.21 an:

info@moabiter-filmkultur.de

Ort wird noch bekannt gegeben

Details

Gemeinsam mit Gesprächsgästen aus der deutsch-türkischen Filmszene und der Berliner Politik möchten wir über die Bedeutung kultureller Formate sprechen, die die Menschen in ihren Nachbarschaften und Stadtteilen ansprechen und zusammenbringen. Darüber hinaus geht es um die Herausforderungen, wie solche Formate organisiert werden können.



27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Afrika-Haus e.V.

BUCHVORSTELLUNG: BERLIN EINE POSTKOLONIALE METROPOLE – EIN HISTORISCH-KRITISCHER STADT- RUNDGANG IM BEZIRK MITTE

20:00 UHR

Ort

Dorotheenstädtische Buchhandlung
Turmstraße 5, 10559 Berlin.

Bitte erkundigen Sie sich vor der Veranstaltung unter
030/3943047, ob sie stattfinden kann.

Details

Um 1900 hatte Berlin kurzzeitig die Rolle als Zentrum des deutschen Kolonialimperialismus inne. Nach dem Ersten Weltkrieg formierte sich hier die kolonialrevisionistische Bewegung, die das „geraubte“ deutsche Kolonialreich in Übersee zurückforderte. Heute ist die lokale Globalgeschichte der (post-)kolonialen Metropole Berlin weitgehend in Vergessenheit geraten. Der Stadtführer, der sich auf den Bezirk Mitte konzentriert, stellt eine Auswahl bedeutsamer kolonialhistorischer Erinnerungsorte vor. Er möchte eine kritische Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit Deutschlands anregen und einen Beitrag zu einer kosmopolitischen und interaktiven Erinnerungskultur leisten.

AFRIKA - HAUS
BERLIN seit 1993



27.09.
28.09.
29.09.
30.09.
01.10.
02.10.
03.10.
04.10.
05.10.
06.10.

Zukunftshaus Wedding – Stadtteil und Familienzentrum

BIBEL UND KORAN IN DER MITTE ANGELEITETER AUSTAUSCH ZU AUSGEWÄHLTEN TEXTEN DES KORANS UND DER BIBEL

17:00 - 19:00 UHR

Anmeldung

030 45005131 oder stadtteilzentrum@pgssoziales.de

Ort

Zukunftshaus Wedding, Großer Saal
Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin

Details

Wir laden Sie ein, mit uns der Bibel und dem Koran zu begegnen. Vielleicht entdecken wir gemeinsam in dieser Begegnung eine neue „Mitte“.

میرکلان آرقلا و سدقما باتکلا عم اقلل مکوعدن
انن یب هدیج قافاً ان اقل لال خ نم دجن امبر

Angeleitet durch:

Dr. des. Tolou Khadomalsharieh (Islam-Theologin)

Prof. Dr. Christine Funk (Katholische Theologin)



Paul Gerhardt Stift
Soziales gGmbH

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

BESUCH BEI DER ALEVITISCHEN GEMEINDE

10:30 - 13:30 UHR

Anmeldung

stefanie.tragl@nachbarschaftsetage.de

Ort

Alevitische Gemeinde zu Berlin e. V.
Waldemarstr. 20, 10999 Berlin

Details

Alevit*innen sind eine vor allem in der Türkei beheimatete Glaubensrichtung, über die in der deutschen und auch türkischen Mehrheitsgesellschaft oft wenig bekannt ist. Wir besuchen das Cemevi der Alevitischen Gemeinde zu Berlin e.V. und erfahren dort etwas über die Religion und Kultur der Alevit*innen.



27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.

Kinderkunstwerkstatt Seepferdchen e.V.

GEMEINSAM IN VIELFALT

JEWELNS AB 19:00 UHR

Ort

Kinderkunstwerkstatt Seepferdchen e.V.
Brüsseler Str. 43, 13353 Berlin



Details

Montag, 27.9.2021 Vortrag von Elisabeth Schmidt-Cordoba: "Missionare und Pioniere in Südamerika/Argentinien". Diskussion über christliche Mission in aller Welt, Segen und Fehlentwicklungen.

Dienstag, 28.9.2021 Silke Fischbeck: Vortrag mit Diskussion - per Kassette vorgespielte bzw. vorgelesene Interviews über Gott und die Welt (soziologische Forschung hinsichtlich der Verbreitung von Glaubenserfahrungen und - Inhalten).

Mittwoch, 29.9.2021 Matthias Neumann: Die neun Gesichter der Seele. Das Ich und seine Teile aus philosophischer Sicht.

Donnerstag, 30.9.2021 Andreas Hagemoser: Nicht übertreiben, totquatschen, Mund verbieten, ausssschließen. Ohne Meinungsfreiheit endet die Welt, wie wir sie kennen.

Freitag, 1.10.2021 Musikabend zum Mitmachen oder Zuhören: Klassik und Lieder aus aller Welt, Russell Woods - Geige, Rose Brotherton - Querflöte, Silke Fischbeck - Klavier, Gitarre und Gesang.

Montag, 4.10.2021 Rose Brotherton: Black and White in Amerika. Tapdance - Entstehung und historische Hintergründe. Eine Tanzpädagogin aus San Francisco berichtet aus ihren Erfahrungen.

Dienstag, 5.10.2021 Gemeinsam in Vielfalt fairbindet: Bericht über die Berliner Situation durch einen Vertreter des interreligiösen Zentrums Berlin.

Mittwoch, 6.10.2021 Abschluß-Plenum

27.09.

28.09.

29.09.

30.09.

01.10.

02.10.

03.10.

04.10.

05.10.

06.10.



MITTE IM DIALOG

V.I.S.D.P.:

MITTE IM DIALOG,

C/O FABRIK OSLOER STRASSE E.V., OSLOER STR. 12, 13359 BERLIN

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

KONTAKT UND INFOS



Fabrik Osloer Str. e.V.
Bettina Pinzl
pinzl@mitteimdialog.de
030 - 495 005 26

NARUD e.V.
Dagmawit Hunz
hunz@narud.org
030-407 575 51

ZiD e.V.
Thomas Büttner
buettner@mitteimdialog.de
0331-704 40 92

www.mitteimdialog.de
 /MitteimDialog/